

Schöne Seiten: 100 Häuser

Eine zweibändige Publikation stellt „100 zeitgenössische Häuser“ vor: Wohnstätten, welche die individuellen Bedürfnisse und Visionen ihrer Bauherren reflektieren und nebenbei noch einen Beitrag zur Zukunft des Wohnens leisten. Die perfekte Inspirationsquelle für Ihren eigenen Hausbau.



Klein, aber fein: "Ravine Guest House" von Shim-Sutcliffe in Don Mills, Ontario, Kanada
© Raimund Koch/Shim-Sutcliffe

Es gibt eine Freizeitbeschäftigung, der erstaunlich viele Menschen nachgehen: der Häuserbummel. Vergleichbar mit dem Schaufensterbummel, bei dem es darum geht, Produkte anzuschauen, die man gern hätte, sich aber nicht unbedingt leisten kann, besteht der Häuserbummel darin, durch Wohngegenden zu fahren oder zu laufen und sich vorzustellen, wie viel dieses Haus gekostet haben mag, welche Sorte Familie in jenem Haus wohnt, und was man selbst vielleicht bei der Gartengestaltung anders gemacht hätte. Die Häuser der anderen werden dabei zur Projektionsfläche der eigenen Vorstellungen und Sehnsüchte.

Lebenstraum und Eigenheim

In Deutschland wird dem „Eigenheim“, wie es so schön heißt, traditionell ein hoher Wert beigemessen. Wer es nach dem Krieg schaffte, auf der Welle des wirtschaftlichen Aufschwungs zu reiten, baute sein eigenes Haus. Das Eigene, das einem keiner wegnehmen konnte, wurde für eine ganze Generation zum Lebens(langen)traum (und führte zu einem typisch deutschen Phänomen, der Bausparkasse). Während in anderen Ländern Behausungen gekauft und bei Bedarf wieder verkauft werden, wohnen die Deutschen lieber zur Miete, bis sie sich sicher sind, wo sie sich für den Rest ihres Lebens niederlassen. Vielleicht ist die Bedeutungsschwere des Eigenheims der Grund, warum in Deutschland selbst finanziell hochpotente private Bauherren bis heute eher auf konventionelle Architektur setzen – mit dem eigenen Haus macht man keine Experimente.

Die Publikation „100 Contemporary Houses“ aus dem Taschen Verlag jedenfalls, die sich dem privaten Häuslebau auf hohem Niveau widmet, findet unter hundert bedeutsamen Neubauten nur einen einzigen in Deutschland, dafür aber gleich zwanzig in Japan.

Die Zukunft des Wohnens ist japanisch

Das Wort „contemporary“ im Titel, also zeitgenössisch, wird von der zweibändigen Publikation vielleicht sogar als „zukünftig“ verstanden, denn die Auswahl der Bauten erfolgt eindeutig nach Aspekten architektonischer und bautechnischer Innovationen. Es geht dabei nicht nur darum, wie ein paar wohlhabende und freiheitsliebende Menschen sich ihre eigenen vier Wände gestalten, sondern darum, wie der Wandel sozialer Strukturen, der Umgang mit Naturressourcen und der ästhetische Geschmack am Anfang eines Jahrtausends unsere grundsätzliche Idee vom Wohnen beeinflusst.

Im 20. Jahrhundert kamen Impulse des privaten Hausbaus vor allem aus den USA. Häuser wie „Fallingwater“ in der Nähe von Pittsburgh von Frank Lloyd Wright, die Bauten von Richard Neutra an der Küste Kaliforniens, oder auch das „Chemosphere House“ von John Lautner in Los Angeles (in dem Verleger Benedikt Taschen einst selber wohnte), gelten heute als Ikonen und Meilensteine der Wohnarchitektur. Aber es ist vielleicht nicht verwunderlich, dass Visionen von der Zukunft des Wohnens heute vor allem aus Japan kommen, einem Land, in dem Raum im Sinne von Platz ein äußerst knappes und darum wertvolles Gut ist.

Lesen Sie weiter:

[Schöne Seiten: Die Mode der Beatles](#)

[Schöne Seiten: Eve Arnold](#)

[Robinsonaden für Fortgeschrittene](#)

[Aretha Franklin, die Stimme des Soul](#)



Trotz des großen Formats und vieler vollflächiger Abbildungen ist „100 Contemporary Houses“ kein klassisches Coffeetable-Blätterbuch, sondern eher eine Art Anthologie des privaten Bauens. Auch wenn viele der vorgestellten Häuser siebenstellige Baukosten verursacht haben (eines unserer Lieblingshäuser hat allerdings nur 66.000 US-Dollar gekostet),

ist der Band für Bauherren ohne hohe Budgets als perfekte Inspirationsquelle zu empfehlen. Eine Auswahl der schönsten privaten Wohnträume finden Sie in unserer [Bildergalerie](#).

© Philip Jodidio: **100 Contemporary Houses, Hardcover, 2 Bde. im Schuber, 688 S., € 39,90, www.taschen.com**